

Datensicherung unter Windows 98

H. Möbus, Groß Düben

Windows 98 unterscheidet sich in vielen Dingen kaum von Windows 95. Die Unterschiede sind oft erst auf den zweiten Blick erkennbar. Zu den praktisch bedeutsamen und nützlichen Weiterentwicklungen der 98er Version gehört zweifellos das Backup-Programm. Mit diesem Programm wird dem Nutzer die regelmäßige Datensicherung noch einfacher gemacht.

1 Leistungsumfang

Das Datensicherungsprogramm unter Windows 98 ist im eigentlichen Sinne keine Weiterentwicklung des Datensicherungsprogramms der 95er Windows-Version [1]. Microsoft hat diesmal ein Datensicherungsprogramm der Fa. Seagate angekauft und in sein Betriebssystem integriert. Als deutlicher Hinweis darauf findet sich nach dem Aufruf des Programms am unteren Bildrand die Angabe der Web-Seite der Firma (www.seagatesoftware.com, Bild 1).

Vorteil: Gegenüber dem Datensicherungsprogramm von Windows 95 besitzt dieses Programm den entscheidenden Vorteil, daß sich hier verschiedene Sicherungen (z. B. Auftragsbearbeitung, Lohnrechnung usw.) bequem einrichten lassen. Sicherungssätze können im Backup von Windows 95 zwar eingerichtet werden, das ist aber ausgesprochen umständlich.

Ansonsten entspricht dieses Datensicherungsprogramm in seinem Leistungsumfang weitestgehend dem von Windows 95. Es können Komplet- und Zuwachsicherungen vorgenommen, die zu sichern Dateien nach dem Dateityp ausgewählt und Dateitypen von der Sicherung ausgeschlossen werden.

Selbstverständlich verfügt das Datensicherungsprogramm auch über einen integrierten Komprimierer. Daß die Sicherung auf Bandlaufwerke nicht unterstützt wird, ist mit Rücksicht auf die Tatsache, daß zu Bandlaufwerken in der Regel entsprechende Software mitgeliefert wird, eigentlich kein Nachteil.

Dem Handwerker kann man aus Gründen der Handhabung, des Sicherungsbedarfes und der Kosten ohnehin eher die Anschaffung eines Zip- oder LS-120-Laufwerkes empfehlen.

2 So erfolgt die Sicherung

2.1 Neuen Sicherungsauftrag erstellen

Das Backup-Programm finden Sie wie bei Windows 95 unter „Programme/Zubehör/Systemprogramme“. Nach Aufruf

des Programms (Bild 1) können Sie wählen:

- Einen neuen Sicherungsauftrag erstellen
- Einen vorhandenen Sicherungsauftrag öffnen oder
- Gesicherte Daten wiederherstellen.

Entscheiden Sie sich für die Erstellung eines neuen Sicherungsauftrages können Sie im Anschluß (Bild 2) daran festlegen, aus welchem Verzeichnis Sie Dateien wohin sichern wollen.

Über den Button „Optionen“ können Sie für diesen Sicherungsauftrag verschiedene Festlegungen treffen. Welche, hängt natürlich vom konkreten Problem ab. Wer etwa nach wie vor auf eine 1,44 MByte-Diskette sichern möchte, wird maximale Komprimierung (Bild 3) wählen und ggf. die Programmdateien (exe- und com-Dateien) von der Sicherung ausschließen, um Speicherplatz zu sparen.

Die Möglichkeit, die Sicherung auf neue und geänderte Dateien (Bild 4) zu beschränken (inkrementelle und differentielle Zuwachssicherung), sollte nur der nutzen, der mit den Problemen bei der Rücksicherung vertraut ist.

Tip: Für die Sicherung der Daten Ihrer Auftragsbearbeitung oder Ihrer Lohnrechnung sollten Sie die Option „Alle markierten Dateien“ wählen und bei der Sicherung nach dem Generationen-Prinzip verfahren, so daß Sie jederzeit über drei komplette Sicherungssätze verfügen.

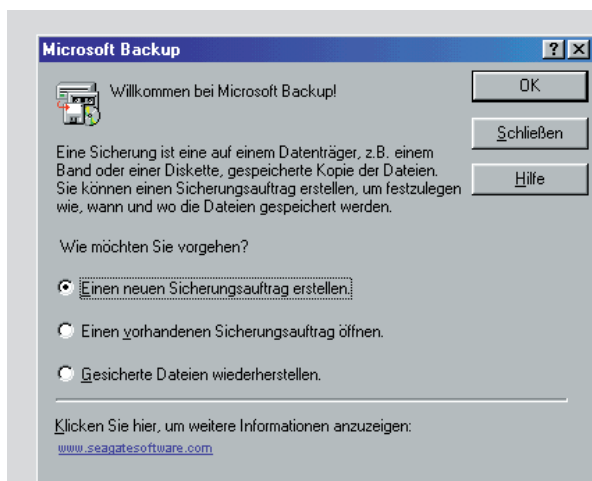
Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, erhält der Sicherungsauftrag noch einen Namen, unter dem dieser dann abgesichert wird.

2.2 Angelegten Sicherungsauftrag öffnen

Ein einmal angelegter Sicherungsvorgang kann nun jederzeit wieder aufgerufen werden. Nach Aufruf des Programms (Bild 1) wählen Sie dazu die Option „Vorhan-

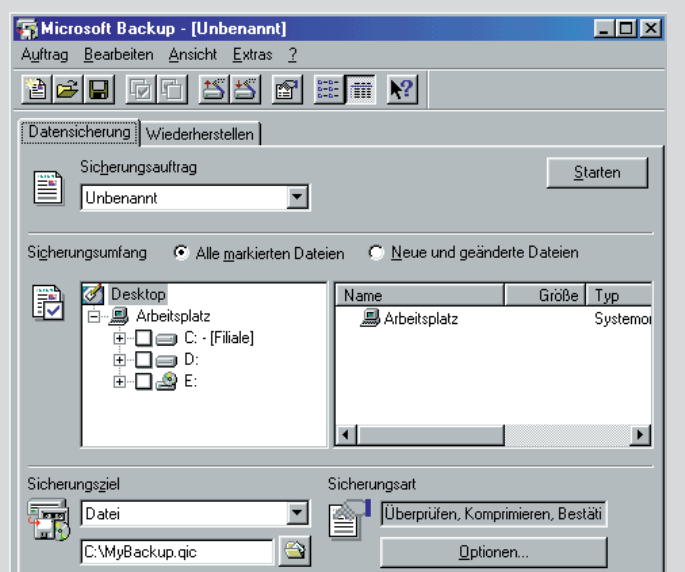
Autor

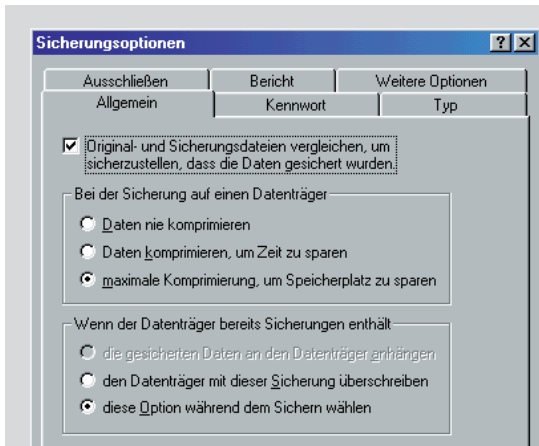
Dr.-Ing. Horst Möbus (035773/76322) ist als EDV-Berater tätig.



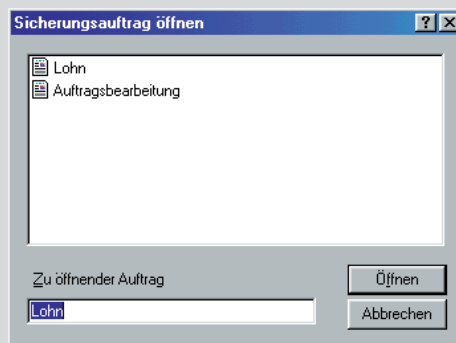
1 Startbildschirm

2 Erstellung eines neuen Sicherungsauftrages

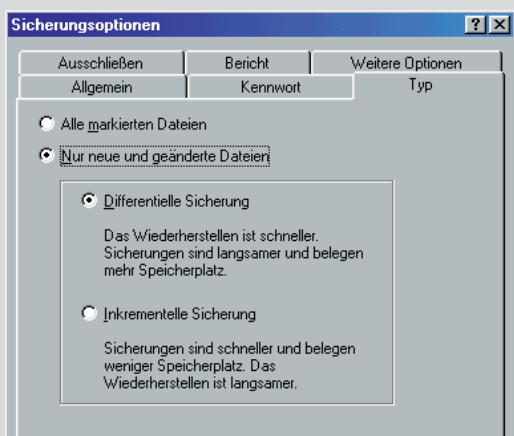




3 Einstellungen



5 Auswahl des Sicherungsauftrages



4 Zuwachssicherung - Varianten



6 Rücksicherung

denen Sicherungsauftrag“ öffnen. Angezeigt wird nun eine Übersicht Ihrer angelegten Sicherungsaufträge (Bild 5). Während des eigentlichen Sicherungsvorganges werden Informationen zum Sicherungsfortschritt angezeigt.

2.3 Daten zurücksichern

Das Zurücksichern von Daten erfolgt in ähnlicher Weise wie das Sichern. Nach der Wahl der Option „Daten zurücksichern“ müssen Sie zunächst angeben, von wo Sie zurücksichern (Bild 6) wollen. Die weiteren Schritte der Rücksicherung sind dann im wesentlichen selbsterklärend.

3 Rücksichern bei DOS- und Windows-Programmen

Nicht immer wird die Rücksicherung auf demselben Rechner erfolgen können, auf dem die Sicherung durchgeführt wurde. Das trifft z. B. beim Verlust eines Rechners durch Diebstahl, aber auch beim Festplattenwechsel zu. In diesem Fall ist es wichtig, sich darüber im klaren zu sein, daß DOS-

Programme und Windows-Programme sich generell in einem Punkt voneinander unterscheiden.

DOS-Programme verlangen zwar zum Teil bestimmte Einstellungen in der „config.sys“ (z. B. Anzahl der Files) und der „autoexec.bat“ (z. B. Pfadangabe), aber ansonsten „weiß“ das Betriebssystem nicht, daß diese Programme auf dem Rechner installiert sind. Die notwendigen Änderungen dieser Dateien werden von den meisten Programmen bei der Installation automatisch vorgenommen. Wegen des überschaubaren Umfangs sind manuelle Änderungen der Systemdateien leicht möglich, da sie in den Programmunterlagen meist recht gut dokumentiert sind.

Windows-Programme „melden“ sich beim Installationsvorgang bei den verschiedenen Systemdateien an. Erst diese „Anmeldung“ sichert die Lauffähigkeit der Programme auf dem entsprechenden Rechner.

Diese Änderungen sind manuell mit überschaubarem Aufwand selten nachzuvollziehen. Deshalb ist bei Windows-Programmen zunächst das Programm selbst zu installieren. Im Anschluß daran werden die Daten zurückgesichert.

4 Schlußbemerkungen

Der Beitrag beschäftigt sich in erster Linie mit der Handhabung der Datensicherung unter Windows 98 und soll den Leser anregen, diese vom Betriebssystem her gegebene Möglichkeit auch zu nutzen. Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß die Handhabung des Backup-Programms an sich nur der kleinere Teil des Gesamtproblems Datensicherung [2, S. 116 ff] ist. Viel wichtiger ist es, sich darüber Klarheit zu verschaffen, gegen welchen Notfall die Datensicherung Sicherheit schaffen soll und wie zu verfahren ist, wenn dieser Fall eintritt. Und diese Verfahrensweise sollte ggf. auch einmal getestet werden.

Literatur

- [1] Möbus, H.: Datensicherung unter Windows 95. Elektropraktiker, Berlin 53(1999)2, S. 144-145.
- [2] Möbus, H.; Kühne, St.: Computeranwendung in der Elektrobranche. Berlin: Verlag Technik 1994.